

OSTSEE-ZEITUNG.DE

Mittwoch, 07. September 2005 | Insel Rügen

Schaden muss gut gemacht werden

Zur Berichterstattung über die Preußensäulen (OZ vom 3./4. September) meldete sich **Ursel Steinberg aus Prora** zu Wort:

Es gab viele Aktivitäten von Rügener Heimatfreunden, um die Denkmale und notwendige Kopien wieder zurückzuholen. Ein Verein zur Erhaltung der Preußensäulen wurde gegründet. 400 000 Mark waren schon vorhanden, doch insgesamt waren 1,2 Millionen Mark nötig. Um das fehlende Geld zu besorgen, schrieb man an die Stiftung Preußischer Kulturbesitz, doch leider umsonst.

Und nun ist der König von Groß Stresow beim Rücktransport nach Rügen verunglückt und auf die Nase gefallen und noch mehr als vorher beschädigt. Da muss man sich fragen, ob es überhaupt notwendig gewesen war, die Preußenkönige nach Berlin zu transportieren und nach 14 Jahren wieder zurück nach Rügen zu bringen, ohne dass bisher die Kopien angefertigt wurden. Warum konnten die Preußensäulen nicht auf Rügen wieder standfest gemacht werden?

Der entstandene Schaden muss wieder gut gemacht werden. In der KulturKunststatt Prora sind zwei Schautafeln zu den Preußensäulen ausgestellt. Rügäner müssen motiviert werden um zu helfen, dass die Säulen doch noch an ihre alten Plätze kommen.